

# Medienmitteilung

Aarau, 20.04.2020

## Eniwa: Ergebnis Geschäftsjahr 2019

- **Deutlich verbessertes Geschäftsergebnis**
- **EBIT: CHF 9,6 Mio. (+11,8% zum Vorjahr)**
- **Reingewinn mehr als verdoppelt: CHF 10 Mio. (+156% zum Vorjahr)**
- **Reduzierte Investitionskosten**
- **Tiefere Betriebs- und Verwaltungskosten**
- **Weiterhin herausforderndes Dienstleistungsgeschäft**

**Das Ergebnis der Eniwa Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Das operative Resultat von CHF 9,6 Mio. liegt um 11,8 Prozent höher und der Reingewinn von CHF 10,0 Mio. hat sich gegenüber der Vergleichsperiode mehr als verdoppelt. Das Versorgungsgeschäft inklusive Produktion und Vertrieb profitierte vom eher kühlen Frühling aber auch von tieferen Betriebs- und Verwaltungskosten und erzielte ein gutes Resultat. Weiterhin herausfordernd bleibt das Dienstleistungsgeschäft.**

Der konsolidierte Umsatz der Eniwa Gruppe beträgt CHF 158,8 Mio., was einer Zunahme von CHF 4,7 Mio. oder 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies ist hauptsächlich auf den gesteigerten Absatz im Energiegeschäft zurückzuführen. Die aufgrund der Investitionstätigkeit gestiegenen Abschreibungen und leicht höhere Personalkosten führen zu einem operativen Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 9,6 Mio. (Vorjahr: CHF 8,6 Mio.). Das Finanzergebnis 2019 ist aussergewöhnlich. Auf den Wertschriften wurde eine sehr hohe Rendite von 16,4 Prozent erzielt, was zu einem positiven Finanzerfolg von CHF 3,0 Mio. führte.

Die Investitionstätigkeit fiel im Geschäftsjahr mit CHF 32,2 Mio. deutlich geringer aus als im Vorjahr (CHF 44,1 Mio.). Neben der generellen Netzerneuerung und -erweiterung in den Bereichen Strom, Gas und Wasser wurde auch der Ausbau des Wärme-/Kältenetzes vorangetrieben und in den Bau des Wasserreservoirs Gönhard investiert.

Der Netzbezug Strom fiel mit 514,7 GWh 1.7 GWh tiefer aus als im Vorjahr. Beim Gas lag der Netzbezug bei 488.5 GWh, rund 12.8 GWh höher als im Vorjahr.

Der Mitarbeiterbestand betrug Ende 2018 327 Vollzeit-Mitarbeitende. Im Laufe des Jahres reduzierte er sich infolge Pensionierungen und Abgängen auf 307 Vollzeit-Mitarbeitende. In der Besetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung gab es während des Berichtsjahrs keine Veränderungen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung am 14. Mai 2020 eine Dividende von CHF 17.10 pro Aktie.

### **Produktion und Netze**

Das Wasserkraftwerk produzierte im Berichtsjahr 99,3 Gigawattstunden (GWh) Strom. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 4,2 Prozent. Dies ist insbesondere auf die hohe Wasserführung im 4. Quartal zurückzuführen.

Der Aufbau des Wärme-/Kältenetzes wurde weiter vorangetrieben. Mit 43,7 GWh Wärme und 7,6 GWh Kälte stieg der Absatz um rund 15 Prozent gegenüber Vorjahreswert. Mit der Inbetriebnahme des sechsten Wärmeverbundes «Goldern», konnte im Oktober 2019 eine wichtige Etappe der Fernwärme-Erschliessung in Aarau fertiggestellt werden.

Erfreulich entwickelte sich auch das netznahe Dienstleistungsgeschäft, welches beispielsweise Stationenbau, Engineering-Dienstleistungen und Betriebsführungen umfasst.

### **Vertrieb Energie**

Insgesamt legte der Nettoerlös aus dem Energiegeschäft leicht zu. Der kumulierte Stromabsatz beläuft sich auf 423,5 GWh, was 6,1 Prozent geringer ist als im Vorjahr und aus dem Verlust einiger marktberechtigter Grosskunden herrührt. Der Gasabsatz konnte um 3,3 Prozent auf 447,4 GWh gesteigert werden.

### **EnerCom**

Im Geschäftsbereich EnerCom sind die Aktivitäten in den Bereichen Telekommunikation, IT, erneuerbare Energien und Produkteservices zusammengefasst. Mit der Fusion der Holinger Solar AG per 1. Januar 2019 fokussierte die Eniwa AG ihre Produkte und Services im Bereich der erneuerbaren Energien weiter. Der Bereich konnte sich mit innovativen Dienstleistungen rund um den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) positiv entwickeln. Weiter baut Eniwa ihr Glasfasernetz laufend aus und erfreut sich zunehmenden Interesses der Kunden an Internet-, Housing- und VoIP-Dienstleistungen.

### **Elektroinstallationen**

Nach mehreren sehr positiven Jahren schloss der Bereich Elektroinstallationen im Jahr 2018 mit einem Umsatzrückgang und einem negativen Ergebnis ab. Das Installationsgeschäft stand auch im Berichtsjahr 2019 unter verschärftem Wettbewerbsdruck und konnte bei einem leicht tieferen Umsatz das Ergebnis nicht verbessern. Das Resultat wird durch Rückstellungen in einem Grossprojekt im Segment Gewerbebau zusätzlich getrübt.

### **Ausblick**

Eniwa wird weiter an der stetigen Umsetzung der Unternehmensstrategie und der Steigerung der operativen Ertragskraft arbeiten. Die Fokussierung im Dienstleistungsgeschäft trägt dazu bei. Der Schwerpunkt bei den Investitionen liegt in den nächsten Jahren bei der Versorgungssicherheit, dem Ausbau der erneuerbaren Wärme- und Kälteversorgung und der Erneuerung des Aarekraftwerks. Der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die Weiterentwicklung zum regionalen Energiedienstleister stehen im Fokus der Eniwa Gruppe. Am 16. März 2020 rief der Bundesrat die «ausserordentliche Lage» gemäss Epidemiegesetz aus. Aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus, ist mit noch nicht abschätzbaren, erheblichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten der Eniwa AG im Jahr 2020 zu rechnen.

### **20. ordentliche Generalversammlung der Eniwa Holding AG**

Die aktuelle Lage rund um das Corona-Virus (COVID-19) und die vom Bundesrat verordneten Massnahmen zur Bekämpfung der ansteckenden Krankheit, haben Eniwa dazu veranlasst, für die bevorstehende Generalversammlung besondere Massnahmen zu treffen.

Der Bundesrat hat in seiner Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus (COVID-19) [COVID-19-Verordnung 2] vom 16. März 2020 unter anderem ein Versammlungsverbot verfügt. Aufgrund der ausserordentlichen Lage im Zusammenhang mit COVID-19 hat der Verwaltungsrat der Eniwa Holding AG entschieden, dass die ordentliche Generalversammlung vom 14. Mai 2020 gestützt auf Art. 6a Abs. 1 lit. b der COVID-19-Verordnung 2 unter Ausschluss einer physischen Teilnahme von Aktionärinnen und Aktionären durchgeführt werden wird. Die Aktionärinnen und Aktionäre lassen ihre Rechte an der GV ausschliesslich über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Herr lic. iur. Markus Läufer, Rechtsanwalt, Binder Rechtsanwälte KLG, Langhaus am Bahnhof, 5401 Baden, ausüben.

Eniwa dankt den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Verständnis und freut sich darauf, sie im nächsten Jahr wieder persönlich an der Generalversammlung begrüssen zu dürfen.

## Kontakt Eniwa AG

Sandra Bläuer  
Leiterin PR/Kommunikation  
T +41 62 835 04 86  
sandra.blaeuer@eniwa.ch

## Eniwa - Gruppe

Kennzahlen		2019	2018	Veränd.
Stromabsatz Netznutzung	MWh	514'682	516'085	-1'403
Stromabsatz Energie	MWh	423'463	450'855	-27'391
Gasabsatz Netznutzung	MWh	488'528	475'755	12'773
Gasabsatz Energie	MWh	447'382	433'015	14'367
davon Biogas	MWh	35'135	35'460	-325
Absatz Wärme / Kälte	MWh	51'305	44'522	6'783
Wasserabsatz	m3	3'875'056	4'128'861	-253'805
Energieproduktion Strom (inkl. Beteiligungen)	MWh	114'608	109'424	5'184
Energieproduktion Biogas (inkl. Beteiligungen)	MWh	9'080	8'902	178
Betriebliche Gesamtleistung	TCHF	158'752	154'051	4'701
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Steuern (EBITDA)	TCHF	25'695	23'760	1'936
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	TCHF	9'588	8'577	1'011
EBIT-Marge	%	6.0%	5.6%	0.5%
Finanzergebnis	TCHF	2'985	-3'257	6'242
Reingewinn	TCHF	10'010	3'907	6'103
Bilanzsumme	TCHF	630'942	622'418	8'524
Eigenkapital	TCHF	364'974	357'168	7'805
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	%	57.8%	57.4%	0.5%
Eigenkapitalrendite	%	2.7%	1.1%	1.6%
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	TCHF	24'366	11'049	13'317
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	TCHF	-32'696	-37'461	4'765
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	TCHF	-2'086	32'311	-34'396
Veränderung flüssige Mittel	TCHF	-10'415	5'899	-16'315
Mitarbeitende	Anzahl	327	346	-19
Lernende	Anzahl	46	48	-2

## Liefermengen und Produktion

Insgesamt lieferte Eniwa 1055 Megawattstunden Energie mittels Strom-, Gas- und Wärme-/Kältenetze an die Kunden. Dabei wurden 922 Megawattstunden von Eniwa geliefert, weitere 133 Megawattstunden wurden von Drittanbietern über die Versorgungsnetze von Eniwa geliefert. Von den 1055 Megawattstunden bestanden 601 Megawattstunden aus erneuerbaren Energiequellen wie Wasserkraft, Sonnenenergie, Biogas oder Grundwasserwärme. 124 Megawattstunden wurden in Eniwa-eigenen Produktionsanlagen wie zum Beispiel dem Wasserkraftwerk Aarau, den eigenen Photovoltaikanlagen oder der Biogasanlage in Reinach oder Inwil produziert. Die restliche Energie wurde über die Beteiligungs- und Einkaufsgemeinschaften oder am Markt beschafft.